

Ansprache der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Heidi Huber zum Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde und der politischen Gemeinde

Ich darf Sie alle recht herzlich zum Neujahrsempfang der politischen Gemeinde und der Pfarreiengemeinschaft Geltendorf begrüßen.

Besonders begrüßen möchte ich Hr. Pfr. Thomas Wagner, Hr. Pfr. Hans Schneider und Hr. Bgm. Wilhelm Lehmann.

Herzlich willkommen heiße ich die Mitglieder des Gemeinderates, des Pfarrgemeinderates, der Kirchenverwaltung sowie die Damen und Herren Vorstände der Vereine.

Willkommen heiße ich auch Hr. Prof. Petar Vrankic und Hr. Prior Claudius Bals.

Ich freue mich sehr, dass auch Fr. Maria Wegele, die Rektorin unserer Grundschule, und unser Altbürgermeister Hr. Anton Reiser unter uns sind.

Ein herzliches Größ Gott auch an die Vertreter der Presse.

Bei den Damen des Vorbereitungsteams, das uns heute Morgen wieder so gut versorgt, möchte ich mich besonders bedanken.

1

Am 12. März 2006 wurde ich zur Vorsitzenden des Geltendorfer Pfarrgemeinderates gewählt. Mein Vorgänger, Herr Dr. Förg, schickte mich mit vielen guten Wünschen auf den Weg.

Was den Pfarrgemeinderat in den nächsten Jahren erwartet, konnten wir damals noch nicht erahnen. Es waren ereignisreiche Jahre, die hinter uns liegen. Im Besonderen prägten auch die Ereignisse von 2010 die ganze Pfarrgemeinde.

2010 war das Jahr der freudigen Erwartung. Wird ein neuer Pfarrer kommen?

Wer wird kommen? Jung oder schon etwas älter? Kommt er aus Deutschland oder bekommen wir vielleicht einen Pfarrer, der aus Afrika oder Indien anreist?

Unter die freudige Erwartung mischten sich dann doch bei manchen auch ängstliche Gefühle.

Die Messlatte lag hoch. Seelsorgerisch waren wir ja während der Vakanz in guten Händen. Pater Tassilo feierte so schöne sonntägliche Gottesdienste. Die Damenwelt war begeistert. Nicht nur die Damen.....

Aber wir wussten alle, dass diese Beziehung in absehbarer Zeit enden würde. Mitte Februar war es dann endlich so weit. Das Warten auf eine Nachricht aus Augsburg hatte ein Ende.

Die Gremien erfuhren vom Generalvikar, dass Herr Kaplan Thomas Wagner für die Pfarrstelle in Geltendorf vorgesehen war. Die Freude und Dankbarkeit über diese Nachricht waren sehr groß.

Mit Erleichterung und neu gewonnener Energie konnten wir dem September entgegen sehen. Viele schöne Ereignisse und interessante Begegnungen durften wir noch bis zum

September 2010 in unserer Pfarrgemeinde erleben. Von einigen möchte ich Ihnen heute berichten.

Am 07. März 2010 war die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates. Eine sehr spannende Angelegenheit, in vielerlei Hinsicht.

Zuerst mussten wir Kandidaten finden, das war gar nicht so einfach. Gott sei Dank stellten sich dann doch eine ganze Reihe von Damen und Herren zur Verfügung. Ein herzliches Vergelt`s Gott dafür.

Die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates war kurz und schmerzlos. Das Ergebnis kennen Sie bestimmt, so hoffe ich doch.

Inzwischen arbeiten die Mitglieder schon sehr intensiv und homogen zusammen. Mit unserem Pfarrer und den Damen und Herren der Kirchenverwaltungen durften wir im November schon ein erstes Klausurwochenende gestalten.

Wenn ich „wir“ sage, meine ich, wir Hausener, wir Kaltenberger, wir Geltendorfer.

Wir haben uns schon vor einiger Zeit, aus eigener Entscheidung, zusammengefunden. Jetzt sind wir eine Pfarreiengemeinschaft geworden. Eine Gemeinschaft, die zusammen entscheidet, was für die einzelnen Pfarrgemeinden unverzichtbar ist und was wir in Zukunft gemeinsam feiern werden.

2

Dazu brauchen wir auch immer wieder engagierte Christen, die die lokalen Zusammenhänge kennen. Wir tragen Mitverantwortung für unsere Pfarreiengemeinschaft und müssen gemeinsam mit unserem Pfarrer Thomas Wagner unsere Möglichkeiten und unsere Grenzen ausloten.

Natürlich gab und gibt es in unserer Pfarreiengemeinschaft schon immer Menschen, die ihre ehrenamtliche Arbeit mit einbringen. Ein Beispiel dafür ist der deutsch-französische Freundeskreis.

Hier ziehen sehr viele verschiedene Charaktere an einem Strang. Seit 40 Jahren arbeiten hier die politische Gemeinde und die Pfarrgemeinde Hand in Hand. So durften wir im Sommer 2010 unsere französischen Freunde in Geltendorf begrüßen, um mit ihnen das 40jährige Jubiläum der Partnerschaft zu feiern.

Mit dabei waren auch die Gründungsväter Pfr. Hans Schneider und Pere Antoine Bouchet. Über 40 Gäste kamen am 5. Juli nach Geltendorf und durften heitere und glückliche Tage erleben.

Völlig überraschend traf uns dann Anfang November die Nachricht vom Tod von Pere Bouchet. Plötzlich und unerwartet starb Pere Antoine Bouchet am 1. November 2010.

Mit ihm verlieren wir einen engagierten europäischen Bürger, der Zeit seines Lebens versucht hat, den europäischen Gedanken an die Jugend in Frankreich und Deutschland weiterzugeben. Lieber Pere Bouchet, ein herzliches Vergelt`s Gott für Ihr Engagement und für Ihre Freundschaft.

Ein herzliches Vergelt`s Gott durften wir Anfang September auch Pater Tassilo zurufen. Mit einem feierlichen Gottesdienst verabschiedete sich P. Tassilo von der Pfarreiengemeinschaft. Eineinhalb Jahre betreute er die Katholiken in Geltendorf, Hausen und Kaltenberg mit großem Erfolg, wie ich eingangs schon berichtete.

Ein herzliches Grüß Gott durften wir dann am 07. September 2010 unserem neuen Pfarrer, Thomas Wagner, zurufen. Mit einem Gottesdienst stellte sich Herr Pfarrer Wagner der Gemeinde vor.

Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim wurden erste Gespräche geführt und Kontakte geknüpft. Sehr zufrieden mit dem Erlebten verließen die Gäste das Pfarrheim.

Endlich war es dann so weit. Die Amtseinführung des neuen Pfarrers am 19. September 2010. Unsere Pfarrkirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Fahnenabordnungen standen dicht gedrängt um den Altar. Wir durften einen sehr feierlichen Gottesdienst zur Amtseinführung unseres Herrn Pfarrers miterleben.

Sehr lang hat er gedauert, der Festgottesdienst. Aber das ist niemandem aufgefallen, außer vielleicht den Tenören und den Bässen vom Kirchenchor.

Alle waren froh und glücklich und ganz verzaubert. Mittlerweile sind wir wieder beim Tagesgeschäft angekommen.

3 Pfarrer Wagner durfte schon eine ganze Reihe seiner Schäfchen kennenlernen und er weiß ganz genau, welche Vorlieben und Sorgen seine Mesnerinnen und Mesner haben.

Froh und glücklich sind wir alle darüber, dass Herr Wagner unser neuer Pfarrer wurde. Wir hoffen, dass er sich im Pfarrhaus wohl fühlt und in Geltendorf eine neue Heimat gefunden hat. Wir wünschen uns natürlich sehr, dass er recht lange bei uns bleiben wird, um mit uns zusammen an der Pfarreiengemeinschaft weiter zu bauen und immer wieder aufs Neue Frauen und Männer für die Angelegenheiten Gottes zu begeistern.

Mit diesem schönen Ausblick möchte ich mich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung während des letzten Jahres bedanken.

Ich bin mir sicher, dass wir auch 2011 auf Ihre rege Mithilfe und Unterstützung zählen können. Für 2011 wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Erfolg in allem, was Sie anpacken, und vor allem Gottes Segen!